

b g h | BAUGENOSSENSCHAFT
HAGENBRÜNNELI

MAGAZIN DER BAUGENOSSENSCHAFT HAGENBRÜNNELI
MÄRZ 2019 — N°02

WohnZeit

—○—
**BLICKFANG:
FRÜHLINGSPUTZ**
—○—

b g h | BAUGENOSSENSCHAFT
HAGENBRÜNNELI

Baugenossenschaft Hagenbrünneli
Lerchenberg 21 | 8046 Zürich
Tel. 044 377 60 40 | Fax 044 377 60 48
info@wohnenzuerich.ch
www.wohnenzuerich.ch

Überblick

1



Blickfang

3



Innenblick

9



Durchblick

13

Rückblick

17



Blickpunkt

19



Ausblick

23

EDITORIAL

ÜBERBLICK





Liebe Leserinnen und Leser

Der Frühling naht, und mit ihm der alljährliche Frühlingsputz.

Frühling – die Blumen spriessen, die Tage werden länger. Jedoch steht jetzt auch wieder der alljährliche und lästige Frühlingsputz an. Sie finden ihre Lieblingshose nicht mehr im Kleiderschrank? Der Wäscheberg wird immer grösser? Und wenn die Sonne scheint, merken Sie erst richtig, wie dreckig die Fenster sind? Zeit für einen ausgiebigen Frühlingsputz! Wir zeigen Ihnen in dieser Ausgabe, wie Sie ihn erfolgreich meistern und geben Tipps für die wohl mühseligste Hausarbeit des ganzen Jahres, aber auch solche für unter dem Jahr.

Mal ehrlich: Wer macht schon gerne Frühlingsputz zu Hause? Klar verspüren wir danach majestätische Glücksgefühle, doch selbst dies ist nicht Ansporn genug, um endlich loszulegen. Wie startet man seine Reinigungsaktion am besten und bleibt dabei auch motiviert? Es gibt jede Menge zu tun, und oft erscheint uns der Frühlingsputz als Sisypusarbeit.

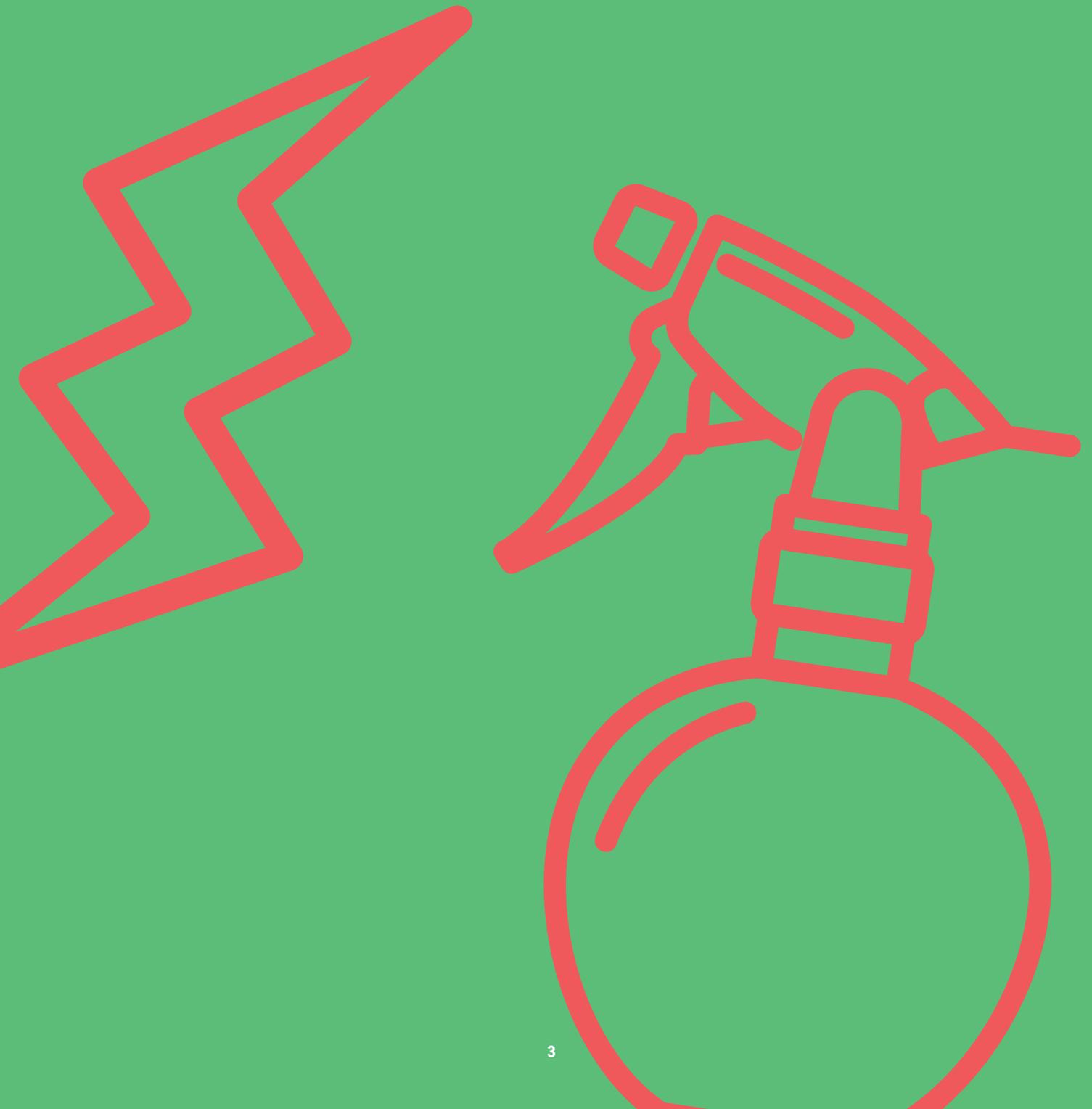
Überlisten Sie sich selbst! Erstellen Sie eine Checkliste. Sie glauben gar nicht, wie gut es tut, wenn Sie die erledigten Arbeiten abhaken können. Ein weiterer Tipp: Verteilen Sie die Aufgaben auf mehrere Tage, machen Sie Pausen.

Wer sich nun immer noch vor dem Frühjahrsputz drücken oder seine Zeit schlicht in andere Dinge investieren will, für den gibt es die Anleitung für die rasche Generalüberholung auf Seite 16 (Tipps für den Frühlingsputz).

Alice Zinniker
Geschäftsleiterin

IM FOKUS

BLICKFANG



Tipps, die das Reinigen leichter machen

Nicht nur beim Frühlingsputz, sondern das ganze Jahr über wollen vor allem Geräte wie Geschirrspüler, Herd oder Kühlschrank regelmässig gepflegt werden. Nicht nur Ihre Gesundheit dankt es ihnen wegen der Hygiene, sondern auch die Lebensdauer der Geräte kann durch regelmässige Reinigung und Pflege bedeutend verlängert werden.

Filter bei Lüftungen und Abzügen

Die Filter der WC-/Badlüftungen müssen regelmässig gewechselt werden. Ersatzfilter können Sie bei Ihrem Siedlungshauswart gegen Bezahlung beziehen. Die metallenen Dampfabzugsfilter in der Küche mit Fettlöser einsprühen, einwirken lassen und im Geschirrspüler reinigen.

Geschirrspüler

Reinigen Sie ein- bis zweimal monatlich das Maschinensieb mit einer Bürste unter fliessendem Wasser. Wenn Sie Ihren Geschirrspüler gelegentlich mit einem Maschinenpflegeprodukt, welches im Detailhandel erhältlich ist, leer und bei Höchsttemperatur laufen lassen und gleich danach die Türdichtungen mit einem Lappen abwischen, um Schmutzablagerungen zu entfernen, erhöht sich die Lebensdauer. Diese Massnahme beugt auch Gerüchen und Kalkablagerungen vor.

Kochherd/Backofen

Auch Kochherd und Backofen sollten regelmässig gereinigt werden. Wichtig ist, dass Sie den Schmutz nach jedem Gebrauch entfernen, damit er nicht einbrennt. Wenn Sie Fragen zur Reinigung Ihres Kochfelds oder des Backofens haben, kann Ihnen Ihr Hauswart Auskunft geben.

Kühlschrank putzen mit Salz

Wollen Sie Ihren Kühlschrank säubern, dann eignet sich dazu Salz. Eine Handvoll in vier Liter warmem Wasser auflösen und den Kühlschrank damit auswaschen. Dies entfernt gleichzeitig unangenehmen Geruch. Enteisen Sie regelmässig das Gefrierfach. Bitte lassen Sie es dazu einfach abtauen und verwenden Sie weder Schaber noch irgendwelche Abtauhilfen.

Alleskönner Zitrone

Zitrone ist der Alleskönner, wenn es um Kalkreste, Wasserflecken oder Rost auf Ihren Edelstahlgeräten geht. Einfach eine Zitrone halbieren, den Edelstahl damit einreiben, kurz einwirken lassen und danach mit einem feuchten Putzlappen abwischen. Im Nu ist der Edelstahl sauber und die Küche duftet zitronig frisch.

Entkalken mit Essig

Auch das Entkalken von Haushaltsgeräten, Duschköpfen und Wasserhähnen gehört zum Frühlingsputz. Das funktioniert auch ohne chemische Entkalkungsbomben. Versuchen Sie es mit dem altbewährten Hausmittel: Essig.

Verstopfte Abläufe in Küche und Bad

Sobald Wasser langsamer abläuft, ist der Siphon zu demontieren und zu reinigen. Zudem sind die Rohre bei Bedarf mit einem handelsüblichen Rohrreiner zu behandeln (z.B. Rorax). Da chemische Mittel die Rohre angreifen, sollte nicht zu oft darauf zurückgegriffen werden. Bei akuter Verstopfung ist die mechanische Reinigung möglich. Die Gummi-Saugglocke – die Grossmutter aller Abflussreiner – hilft dabei. Das Produkt Sipuro Jet, sozusagen der Stöpsel in der Sprühdose, bläst den Siphon mit reiner Druckluft frei.

Vorbeugende Massnahmen beim Küchenablauf

Überschüssiges Bratfett sollte mit einem Küchenpapier aus der Pfanne entfernt werden, bevor sie gespült wird. Gelegentlich soll das Waschbecken komplett mit kaltem Wasser gefüllt werden, um anschliessend die Rohre zu «fluten».

Vorbeugende Massnahmen beim Lavabo-/Badewannenablauf

Ein Haarsieb am Eingang des Abflussrohres verhindert bei sachgemässer Anwendung und anschliessender Säuberung, dass die Haare überhaupt ins Rohr gelangen.

Umweltschonende Tipps und Tricks zur Abflussreinigung

1. Giessen Sie kochendes Kartoffelwasser in den Abfluss, da hierdurch die Rohre freigehalten werden.
2. Ist der Abfluss fast verstopft, so dass das Wasser nur langsam ablaufen kann? Dann schütten Sie einfach ein Glas Cola in den Ausguss. Oft läuft das Wasser danach wieder ab.
3. Verstopfungen im Abflussrohr lösen sich auf, wenn man Soda oder Natron hineinschüttet und dann mit sehr heissem Wasser nachspült. Mit dieser Methode kann auch übler Geruch, der aus dem Abfluss kommt, beseitigt werden.
4. Schnelle Hilfe bietet auch die oben erwähnte Gummi-Saugglocke. Heisses Wasser in das Becken lassen, die Saugglocke auf den Abfluss setzen und sie einige Male schnell hoch- und runterdrücken. Wichtig ist, dass danach gut mit Wasser nachgespült wird.

Dringend zu beachten:

Führen Sie die Siphondemontage nie am Abend oder an den Wochenenden aus, wenn der Hauswart nicht mehr im Dienst ist. Sollten Sie nämlich die Gummidichtungen nicht richtig einsetzen, ist der Siphon undicht und sie müssten sich mit einem Wasserbehälter, der das Tropfwasser auffängt, behelfen. Da es sich um keinen Notfall handelt, reisen unsere Hauswarte nicht extra an, um den Abfluss abzudichten. Sollten alle Massnahmen nichts nützen, wenden Sie sich an unseren Hauswart.

Oberflächen schonend reinigen

Glaskeramik-Kochflächen

Diese lassen sich gut mit einer Metallreinigungscreme säubern. Einen kleinen Klecks auf ein feuchtes Küchenpapier geben und die Platte lässt sich viel leichter, sauberer und wesentlich schneller reinigen, als mit der dafür vorgesehenen Spezialcreme. Oder Backpulver mit Wasser zu einer Paste mischen, auftragen, einwirken lassen und danach gründlich abwischen.

Edelstahl richtig reinigen

Zitronenstein ist ein Universalreiniger für alle glatten Flächen und alles was glänzen soll. Er reinigt, entfettet, entkalkt und poliert alles in einem Arbeitsgang gift- und säurefrei. Aufgrund seiner Konsistenz ist der Zitronenstein äusserst materialschonend und hat einen sehr hohen Wirkungsgrad. In Kombination mit dem Schamponierschwamm und einem Mikrofasertuch hat sich der Zitronenstein in vielen Haushalten bewährt.



Pflege des Parkettbodens

Parkettboden versiegelt

Diesen reinigt man mit einem nicht kratzenden Staubsauger oder einem Bodenwischer mit Trockentuch. Bei starker Verschmutzung ist das Naturprodukt nebelfeucht mit reinem Wasser oder einem milden Haushaltsreiniger aufzuwischen. Für die spezielle Pflege empfehlen wir *Parkett Floor Polish 4580*. Beachten Sie die Informationen des Herstellers.

Verwenden Sie niemals ein Mikrofasertuch für die Reinigung von Holzböden, da dieses die Oberfläche beschädigt.

Parkettboden geölt – Siedlung Klee

Für die regelmässige Reinigung verwenden Sie nebst der Trockenreinigung eine geeignete Holzbodenseife. Jedes sechste Mal verwenden Sie einen Öl-Refresher, um die schmutzabweisende Oberfläche zu erneuern. Bei starker Beanspruchung ist eine Tiefenreinigung mit anschliessendem Nachölen zu empfehlen. Ihr Hauswart gibt Ihnen gerne Tipps, wie die Reinigung zu erfolgen hat.

Verwenden Sie speziell für geölte Holzböden geeignete Produkte wie *WOCA Holzbodenseife natur* und *WOCA Ölrefresher* oder *Öl Polish 4584 natur* und beachten Sie die Verwendungshinweise des Herstellers. Weniger ist oft mehr! Um unschöne Ablagerungen zu vermeiden, verwenden Sie die Produkte sehr sparsam. Striemen von Schuhswärze können leicht mit kaltem Schwarztee weggewischt werden.

Pflege der Feinsteinzeug-Platten

Für die Entfernung von leicht löslichem Schmutz auf Feinsteinzeugplatten braucht es lediglich sauberes, heisses Wasser. Auf rückfettende oder wachshaltige Reiniger (z.B. Spülmittel) sollte bei Feinsteinzeug-Platten verzichtet werden, denn diese bauen Schichten auf, die nicht nur die Optik negativ beeinflussen, sondern Ablagerungen bilden, die nur durch eine intensive Grundreinigung entfernt werden können.

Keine Seifen und keine wachshaltigen Reiniger verwenden!

Pflege von Fugen

Reinigung von Zementfugen

Schmutzige Fugen zwischen den Keramikplatten sollten auf keinen Fall mit Essig gereinigt werden. Die Essigsäure greift den Zement des Fugenmörtels an. Dasselbe gilt für herkömmliche Badreiniger, denn sie enthalten ebenfalls Säure. Bei wiederholter Anwendung werden die Fugen bröckelig und Wasser kann in die Wand eindringen, was zu teuren Schäden führt. Als Reiniger eignen sich hauptsächlich leicht alkalische Mittel. Das Wässern der Fuge sorgt dafür, dass das eingesetzte Reinigungsmittel nicht tief in die Fuge eindringen kann

und hauptsächlich an der Fugenoberfläche wirkt. Die regelmässige Grundreinigung jeder einzelnen Fuge mit einer Handfegebürste bedeutet Arbeit, ist aber leider aus einem sauberen Haushalt nicht wegzudenken.

Verhindern von Schimmelpilz auf Fugen

Platten und Fugen nach dem Kochen, Duschen oder dem Bad mit einem weichen Tuch abtrocknen. Das verhindert die Schimmelbildung auf Zement- und elastischen Dichtungsfugen.

Zylinder- und Schlüssel-Reinigung

Schrubben Sie schmutzige Schlüssel einfach mit Zahnpasta und einer Zahnbürste sauber. Alternativ kann man Schlüssel auch für eine Nacht in Essig legen.

Verwenden Sie niemals ein fetthaltiges Schmiermittel.

Für die Zylinderpflege informieren Sie bitte Ihren Hauswart oder verwenden Sie ausschliesslich den *KABA Cleaner*. Der Zylinderspray *KABA Cleaner* mit Sprührohr pflegt und reinigt Schlösser und Zylinder jeder Art.



PERSONELLES

INNENBLICK



Das Reinigungsteam der BGH

Vielleicht wundern Sie sich manchmal, wer denn die Treppenhäuser und Waschküchen immer so blitz-blank erstrahlen lässt - es sind unsere vier Perlen vom Reinigungsteam. Denise Widmer, Alice Zinniker und Karin Müller trafen die Damen im Restaurant Fantasia der Siedlung Staudenbühl zu einem sehr erfrischenden und lustigen Interview.



Silvia Mandra-Nicastro, Angeliki Zarampoukas, Rita Ziörjen, Anna Ioannou

**Ein Mal pro
Woche reinigen
die vier guten
Seelen die Trep-
penhäuser im
Staudenbühl,
im Neuguet und
teilweise in der
Hirschwiese.**

Eure Namen sind nicht typisch schweizerisch – woher kommt ihr ursprünglich?

Silvia Mandra: Ich komme aus Sizilien, genauer aus Catania. Der Name Mandra kommt von «mandria» (Herde).

Angeliki Zarampoukas: Anna Ioannou und ich stammen aus Griechenland. Aufgewachsen sind wir im Norden, in der Nähe von Thessaloniki. Mein Mann, Achilleas Zarampoukas, ist Hauswart im Staudenbühl.

Rita Ziörjen: Und ich komme weder aus Finnland noch aus Schweden – der Name Ziörjen ist ein Berner Geschlecht. Und aufgewachsen bin ich in Einsiedeln.

Was ist das Coolste an eurem Job?

Angeliki Zarampoukas: Ich habe immer Spass, denn der Job macht Sinn! Wir sind für den ersten Eindruck im Gebäude zuständig. Wir sind immer freundlich mit den Leuten. Das gibt einen guten Kontakt mit den Mietern. Sie bedanken sich sehr oft, was sehr motivierend ist. Viele freuen sich, wenn es gut riecht. Wenn man mal in den Ferien ist oder krank, merken die Bewohner bereits nach einer Woche, wenn nicht geputzt wurde...

Rita Ziörjen: Wir haben gratis Gymnastik und bleiben fit, wenn wir x-mal rauf und runter laufen.

Was ist am mühsamsten an eurer Arbeit?

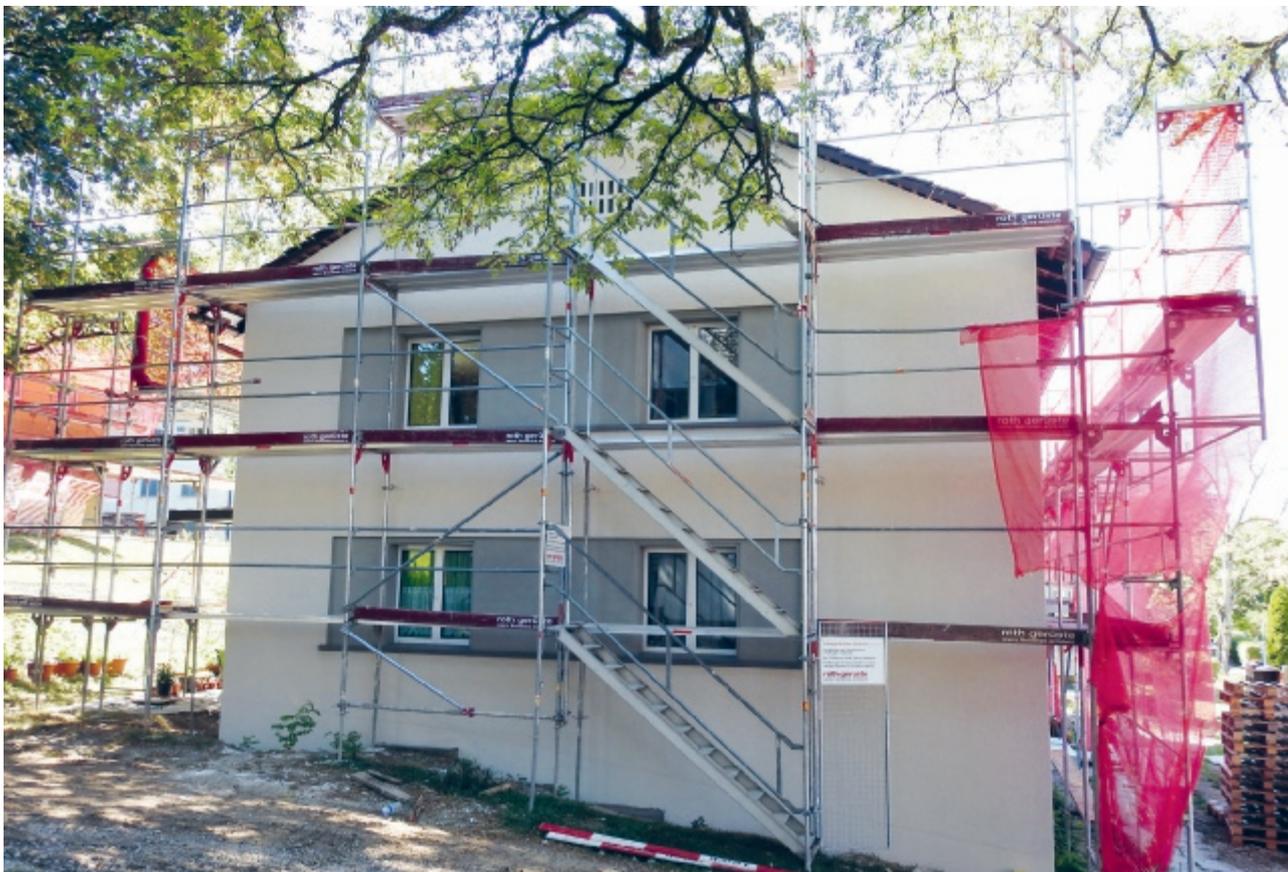
Silvia Mandra: Im Neuguet gab es jetzt ein Jahr lang so viel Dreck von der Fassadensanierung. Immer noch jetzt im Januar hat es viel Schmutz in der Umgebung. Da braucht es viel Geduld, bis alles fertig renoviert ist.

Angeliki Zarampoukas: Mühsam ist die Reinigung vor allem bei Schneefall und Kälte. Schmutziger und salziger Schneematsch sind schwer zu reinigen. Am besten geht das Salz mit heissem Wasser weg.

Rita Ziörjen: Die Gitter beim Eingang sind sehr schwer. Nach der Sanierung im Neuguet ist der Belag sehr porös und mühsam zu reinigen. Dafür ist das Dach nun grösser und der Eingang wird so weniger verschmutzt..

Was können denn die Bewohner tun, um euch die Arbeit zu erleichtern?

Angeliki Zarampoukas: Bei Glastüren bitte nicht immer mit den Füssen oder dreckigen Händen reinfassen. Dafür gibt's Türgriffe. Wenn die Eltern den Kindern beibringen könnten, dass der Eingang zum Zuhause gehört und auch die Mitbewohner gerne einen sauberen Eingang hätten, wäre das toll. Schliesslich aber sind die Mieter sehr, sehr anständig und freundlich zu uns. Das motiviert uns sehr. Wenn mal was stört, kann man mit den Leuten reden und sie freundlich darauf aufmerksam machen. Dann ist alles wieder bestens! Wir sind froh, wenn wir direkt angesprochen werden, vor Ort, wenn mal was nicht in Ordnung ist. Aber auch Lob und Anerkennung ist sehr willkommen.





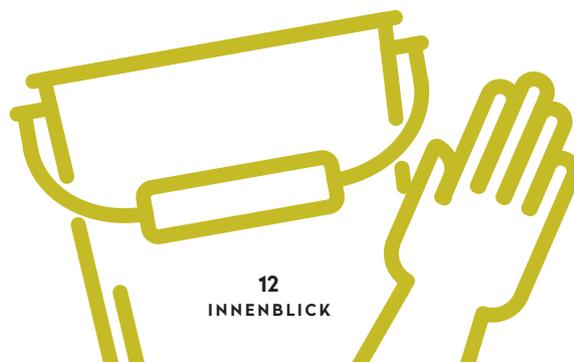
—○—
Die gepflegte Umgebung in der
Siedlung Lerchenberg
—○—

Was gefällt euch an der BGH?

Rita Ziörjen: Die aufgestellten Arbeitskollegen, das gesamte Team ist super top, auch wenn man ein Problem hat, wird man sofort ernstgenommen. Wir sind super zufrieden, auch das Material wird sofort geliefert. Die Bewohner und die Leute bei der Geschäftsstelle haben uns so gern und ermöglichen uns gute Arbeitsbedingungen. Unsere Arbeit wird sehr geschätzt. Alice Zinniker ist auch eine super Chefin, wir sind alle sehr zufrieden!

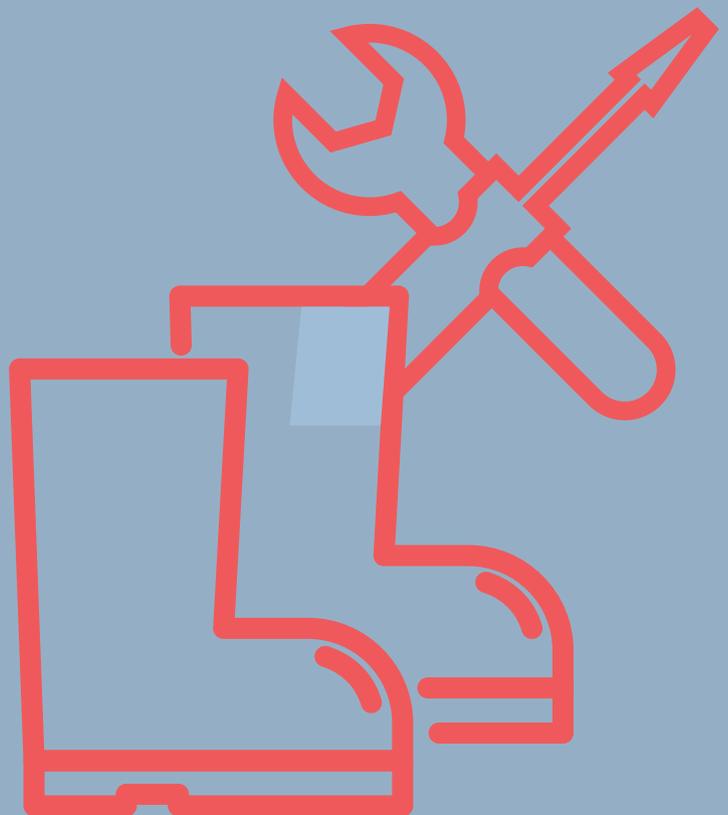
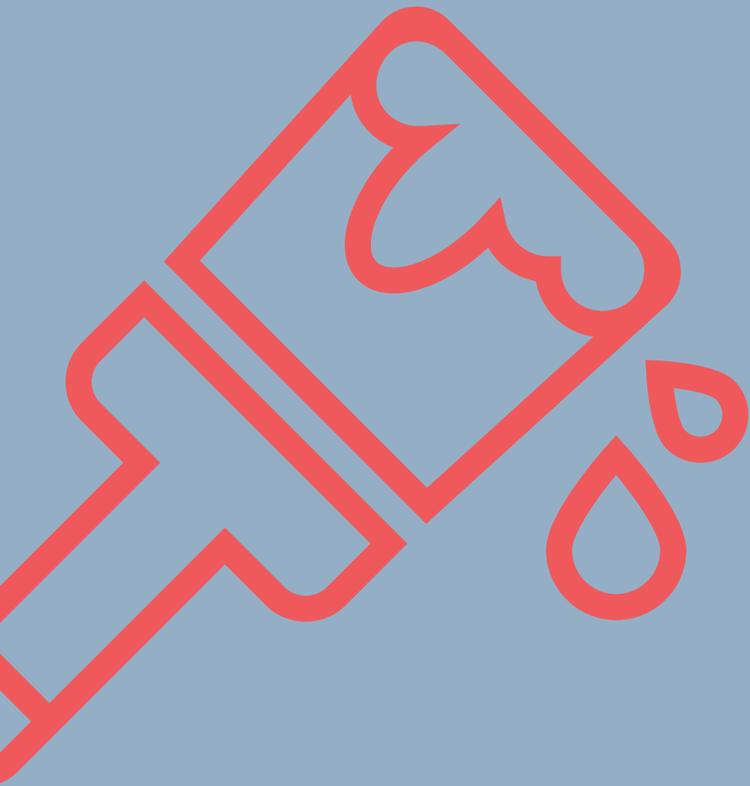
Doch nicht nur im Haus ist es blitzsauber, sondern auch um das Gebäude herum. Dass die Umgebung gepflegt und ordentlich aufgeräumt ist, dafür sorgen unsere zahlreichen wackeren Gesellen, nämlich die Hauswarte und Gärtner.

Fürs Tüpfchen auf dem «i» sorgen die Maler Erich Imhof und Raul Galindo, die die Wände in makellosem Weiss erstrahlen lassen.



HEGE UND PFLEGE, TIPPS UND TRICKS

DURCHBLICK



Massnahmen Mieterbefragung



Rundbrief Reparaturen pro Siedlung

In unserer Mieterbefragung wollten wir von Ihnen wissen, wie zufrieden Sie mit Ihrer Wohnung sind. Ihre Antworten verschwinden natürlich nicht in einer Schublade. Vielmehr hat die Geschäftsstelle einen Massnahmenkatalog erarbeitet und mit der Umsetzung der Mängelbehebung bereits begonnen.

In den einzelnen Siedlungen gab es Mehrfachnennungen diverser Mängel. Um diese kostengünstig und effizient beheben zu können, werden die Handwerker koordiniert zur Reparatur aufgeboden. Der Prozess wurde in der Siedlung Hirschwiese bereits initiiert und alle anderen Siedlungen werden im Verlauf dieses Jahres diesbezüglich kontaktiert werden.

Haben Sie's gewusst?

Natron – ein ökologischer Alleskönner

Mit Natron lassen sich viele Dinge selbst herstellen oder lösen, für die wir unter normalen Umständen wahrscheinlich ein chemisches Hausmittel aus der Plastikflasche bevorzugt hätten. In Küche & Haushalt können Sie das Wundermittel Natriumhydrogencarbonat beispielsweise folgendermassen verwenden:

– Aus Natron, Zitronensäure und Speisestärke können Sie Scheuermilch wunderbar selber machen und sich eine Menge Plastikmüll sparen. Selbst ohne Zitronensäure und Speisestärke können Sie aus Natron und ein bisschen Wasser eine Paste herstellen, die es in sich hat. Hartnäckige Flecken auf Küchenutensilien oder auch Flecken aus Teppichen bekommen Sie mit Natron auf diese Weise wunderbar weg. Beim Teppich können Sie das Natronpulver einfach auf die dreckigen Stellen streuen, einen halben Tag einwirken lassen und aufsaugen. Funktioniert einwandfrei und schont die Nerven.

– Natriumhydrogencarbonat ist ein Geruchsneutralisierer und damit auch gegen strenge Gerüche aus dem Mülleimer bestens geeignet. Bedecken Sie den Boden Ihres Mülleimers einfach mit 3 Teelöffeln Natron. Es sollte in jedem Fall der ganze Boden des Mülleimers mit Natron überdeckt sein. Das Natron wird nun für eine gewisse Zeit unangenehme Gerüche beseitigen. Fängt es irgendwann an zu stinken, wechseln Sie das Natron aus. Das zuvor genutzte Natron spülen Sie einfach den Abfluss hinunter und tun damit den Abflussrohren auch noch etwas Gutes.

– Natron als Badezusatz: Lassen Sie sich ein warmes Bad ein (nicht heißer als 49°C, weil Natriumhydrogencarbonat dann zu Natronlauge wird und Ihrer Haut schadet) und geben etwa 100g Natron dazu. Ihre Haut wird so weich und rein sein, dass Sie auf Plastikmüll durch etwaige Cremes verzichten können.

Bestellen können Sie Natron im Internet, 1kg sollte um die 10 Franken kosten.

Tipps für den Frühlingsputz



1) Beginnen Sie den Frühlingsputz mit dem Kleiderschrank

Raus mit den dicken Pullovern und den Skisocken, rein mit den seidenen Sommerröcken. Am Besten zuerst alle dicken Wintersachen rausnehmen, den Schrank reinigen, und erst dann die Sommergarderobe einsortieren. Beim Wegräumen der Winterkleider einige Teile aussortieren. Was haben Sie bereits mehrere Saisons nicht mehr getragen? Es freut sich sicher jemand anderes darüber (Kleidersammlung).

2) Verbannen Sie die Keime aus dem Kühlschrank

Kühlschrank reinigen; Keime, Bakterien und Schimmel haben bei den Esswaren definitiv nichts zu suchen. Aber gerade der Kühlschrank wird oft falsch geputzt, denn auch Chemikalien aus Reinigungsprodukten können die Lebensmittel beschädigen.

3) Misten Sie das Badezimmer aus

Vergessen Sie die heimische Wellness-Oase nicht auch wenn die unter dem Jahr wohl am regelmäßigen geputzt wurde. Die Fugen beispielsweise haben es bestimmt wieder mal nötig – am Besten mithilfe einer Zahnbürste reinigen. Und: Mit der Zeit staut sich in den Schränkchen ziemlich viel Ballast an, der nur Platz wegnimmt. Ein gutes Beispiel dafür ist die Sonnencreme der letzten Strandferien. Weg damit! Die hat ihren UV-Schutz nach einem Jahr nämlich verloren.

4) Makellose Fenster schaffen auch Sie

Ja, es ist frustrierend. Sobald die Sonne auf Ihre Fenster scheint, ist jeder Striemen zu sehen. Nicht, wenn Sie die richtigen Hausfrauentipps kennen. Trocknen Sie die mit Wasser gereinigten Fenster mit Zeitungspapier ab. Achten Sie einfach darauf, dass keine Druckerschwärze auf die Fensterrahmen gelangt. Auch Ledertücher sorgen für den nötigen Durchblick.

5) Und zu guter Letzt – frische Blumen machen den Unterschied

Nachdem Sie die wichtigsten Putz- und Aufräumarbeiten hinter sich haben, geht's jetzt ans Dekorieren. Schnappen Sie sich Ihr Velo oder Auto und kaufen Sie ein paar frische Schnittblumen auf dem Markt. Wie das duftet!

HISTORISCHES

RÜCKBLICK



Die gute alte «Früeligsputzete» beschäftigt die Gemüter bereits vor 20 Jahren. Hier ein paar Auszüge aus der Broschüre «Schlauer putzen, schlauer nutzen» vom Schweizerischen Verband für Wohnungswesen, Sektion Zürich, aus dem Jahr 1999.

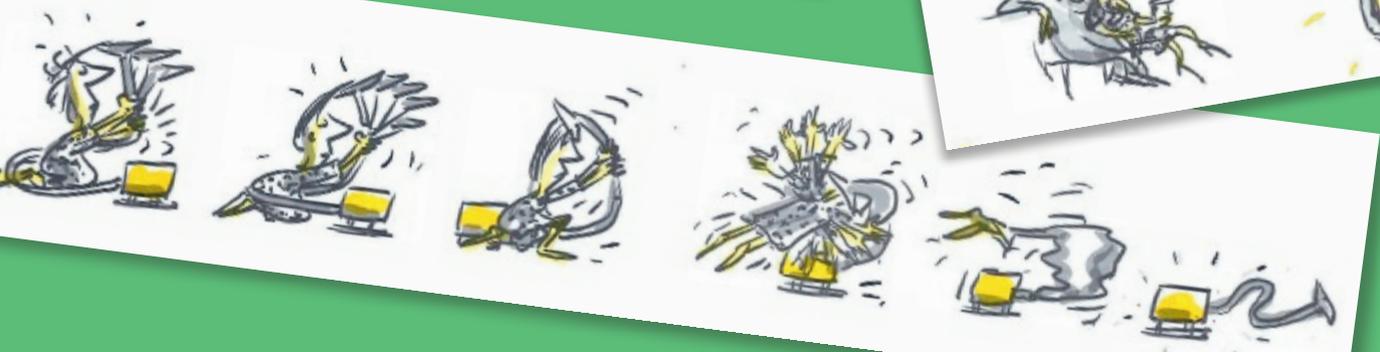


29. Hauswart

Die gute alte «Frühlingsputzete» ist für Wohnungen und Büroräume, nicht zuletzt auch aus hygienischen Gründen, immer noch empfehlenswert. Eine gründliche Reinigung, die nebst den Fenstern auch das Waschen der Türrahmen und Einbauschränke umfasst, kann natürlich auch über das ganze Jahr verteilt werden und jeweils einen Raum umfassen.

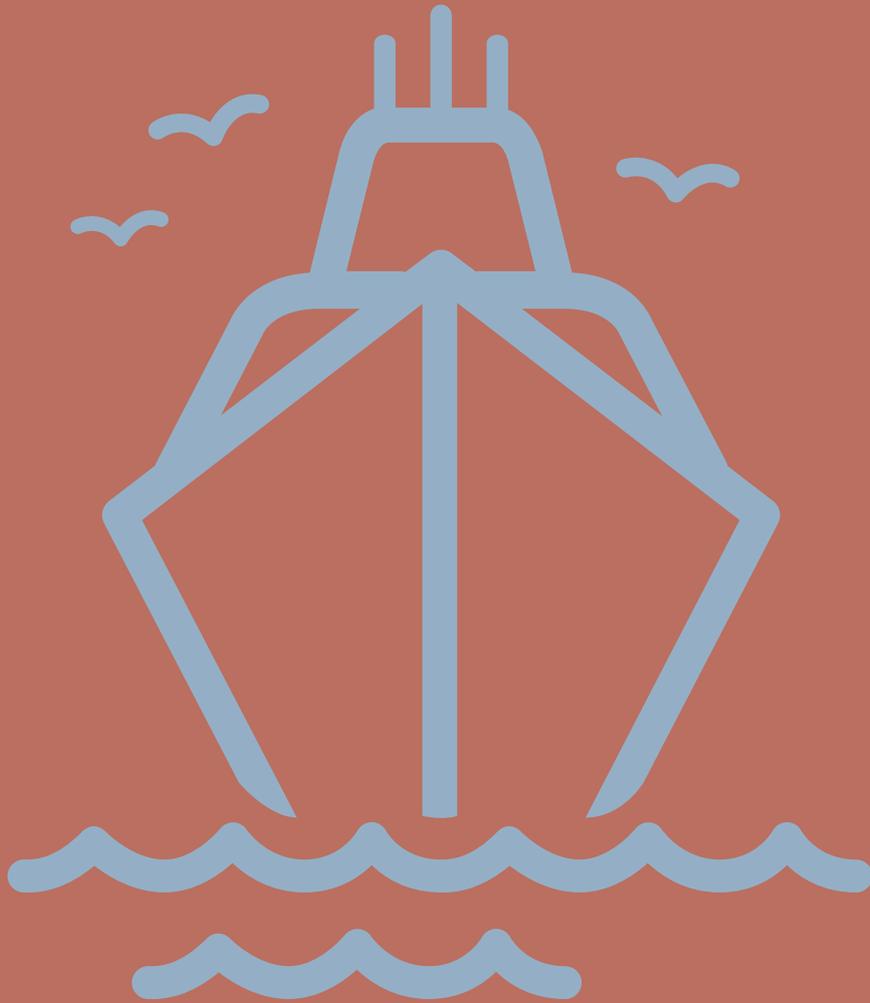


Backofen
 Der Backraum mit Normalbelag ist möglichst bald nach Gebrauch, solange er noch warm ist, feucht auszuwischen. Starke Verschmutzungen werden am besten mit handelsüblichen Backofenreinigern entfernt. Diese Reiniger sind aggressiv. Die Geräteschublade ist deshalb herauszunehmen bzw. mit Papier oder Plastikfolie abzudecken. Weniger ist manchmal mehr – Eingebrauntes kann mit heissfeuchtem Abwaschlappen und Abwaschmittel aufgeweicht werden, bevor man zu aggressiven Mitteln greift.
 Backraum mit katalytischem Belag: Dieser unterscheidet sich von einem Backraum mit Normalbelag durch eine matte und raue Beschichtung. Beim katalytischen Reinigungsverfahren werden Verschmutzungen während des Backens bei normaler Betriebstemperatur (200–250 °C) verbrannt und aufgelöst. Auf keinen Fall Backofensprays, Putzmittel oder scheuernde Schwämme verwenden. Diese zerstören den Selbstreinigungsbelag.
 Um einer Verschmutzung des Backofenbodens vorzubeugen, empfiehlt es sich, zwischen Backofenboden und Unterhitze eine spezielle Aluminiumfolie einzuschieben (mit Glanzbeschichtung nach oben). Dazu ist die Unterhitze nur leicht anzuheben. Bei älteren Geräten ohne sichtbare Unterhitze darf keine Folie verwendet werden.



WICHTIGES IN KÜRZE

BLICKPUNKT



Generalversammlung 2019



Die GV 2019 findet am 10. Mai im Swissôtel Oerlikon statt. Auf dem Programm steht u.a. die Wahl des Vorstands. Drei Mitglieder werden neu gewählt. Bitte machen Sie Gebrauch von Ihrem Mitgestaltungsrecht.

**Für Kinder von 3-8 Jahren
steht ein Betreuungsangebot
zur Verfügung.**

Einladung und Jahresbericht werden Sie demnächst in Ihrem Briefkasten haben.

Jubiläen 2019 – Herzliche Gratulation!

2019 wird in der BGH wiederum gross gefeiert!

Die **Siedlung Lerchenberg** feiert mit den Bewohnern am Samstag, 24. August 2019, ihr 50-jähriges Bestehen!

Ebenfalls seit 50 Jahren, also seit 1969, wohnen 10 Mieterparteien in der Siedlung Lerchenberg:

- Lyliane und Willi Wettstein
- Margrit Wolf
- Valerio Lorini
- Olga und Flavio Cheridito
- Leonie Hörler
- Karl-Johann Fischer
- Margaretha und Markus Lezzi
- Erica und Ernst Walter-Sieber
- Karin und Alfons Voser
- Pierre Perrelet

Die Jubilarinnen und Jubilaren vom Lerchenberg werden vom Vorstand und der Geschäftsleitung zu einem gemeinsamen, feierlichen Nachtessen eingeladen.

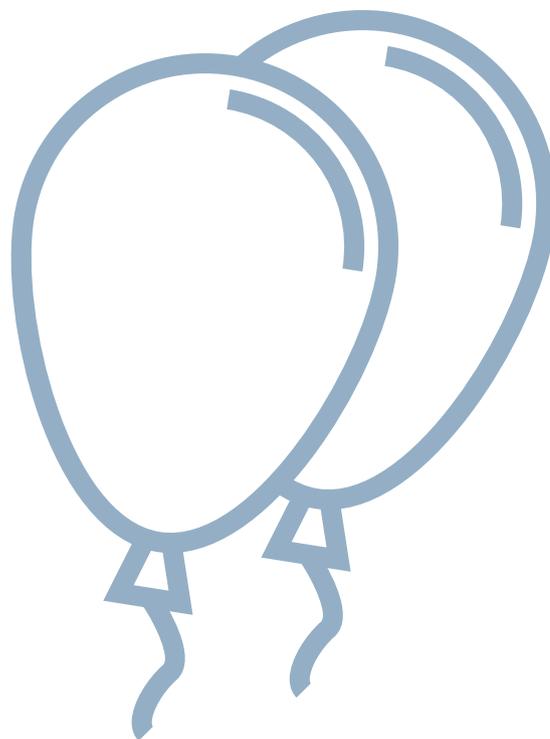
In der **Siedlung Hirschwiese** dürfen ausserdem noch 3 Mieterparteien ihr 50-jähriges Jubiläum feiern:

- Erika Meier
- Valesca Caprez
- Hans Birchler

Diese Jubilaren werden von der Geschäftsstelle besucht und erhalten einen tollen Geschenkkorb.

In der **Geschäftsstelle** ist Marianne Voss seit 15 Jahren für die Buchhaltung und Personelles zuständig. Alice Zinniker und Susanne Hollenstein sind seit 5 Jahren dabei.

Wir gratulieren ihnen herzlich zu ihren Jubiläen!



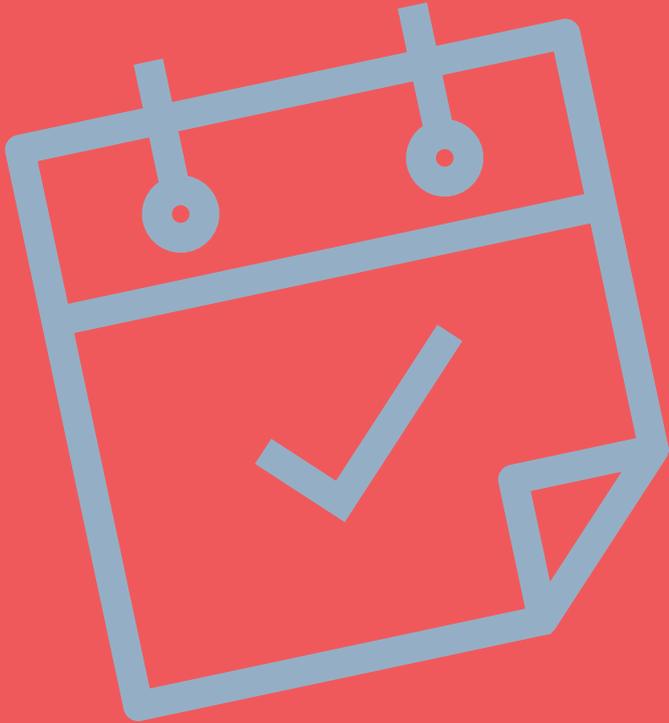
Raclette-Plausch in der Siedlung Neuguet

Die Fassadensanierung in der Siedlung Neuguet ist abgeschlossen, einzig die Umgebungsarbeiten stehen noch aus. Während Monaten hat die Sanierung den Bewohnern der Siedlung einiges abverlangt. Die Geduld hat sich aber gelohnt – die Gebäude erstrahlen in neuem Glanz. Grund genug, die gelungene Sanierung mit einem grossen Fest zu feiern. Am 25. Januar 2019 wurden daher alle Bewohner zu einem Raclette-Plausch eingeladen. Fast 100 Personen sind der Einladung gefolgt und haben sich im geheizten Festzelt bei Glühwein, Suppe, Marroni und Raclette fröhlich miteinander ausgetauscht. Für den musikalischen Rahmen sorgten unsere Bewohner der Siedlung Staudenbühl, Erwin Eugster und sein Kollege Urs Egger, mit Schwyzerörgeli-Live-Musik. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen des tollen Festes beigetragen haben!



TERMINE

AUSBLICK



Termine 2019/20

Hirschwiese



Frühlings-/Vor-Osterfest	14.04.2019
Sommerfest	31.08.2019
Herbstfest	26.10.2019

Lerchenberg



50 Jahre Lerchenberg	24.08.2019
Infoabend	25.09.2019
Raclette-Abend	22.11.2019
Adventssingen	15.12.2019
Neujahrsapéro	02.01.2020
39. Mieterversammlung	22.01.2020

Staudenbühl



Frühlings-Zmorge	31.03.2019
Sommerfest	29.06.2019

Klee



Siedlungsversammlung	13.03.2019
Überraschungs-Event	13.04.2019
Tag der Nachbarn	24.05.2019
Sommerbrunch	07.07.2019
Sommer im Klee 2019	14.07.2019
Abschlussabend	17.08.2019
Raclette-/Fondueplausch	09.11.2019
Samichlaus	07.12.2019

Neuguet



Siedlungsversammlung	12.03.2019
Frühlings-Brunch	23.03.2019
NachBar zum Tag der Nachbarn	24.05.2019
Sommer-Brunch	23.06.2019

Impressum

Herausgeberin:
Baugenossenschaft Hagenbrünneli,
Lerchenberg 21, 8046 Zürich,
info@wohnenzuerich.ch, www.wohnenzuerich.ch,
Tel. 044 377 60 40, Fax 044 377 60 48

Konzept und Redaktion:
Karin Müller, Kommunikationskommission

Gestaltung:
Nora Vögeli, Zürich, www.noravoegeli.ch

Fotos:
Karin Müller

Druck: Druckerei Kyburz AG
Auflage: 900/März 2019

Klimaneutral gedruckt auf 100% Recycling-Papier,
FSC-zertifiziert. Zudem wurde die WohnZeit auf
Papier mit dem Blauen Engel produziert und schont
somit Wälder und natürliche Ressourcen.

